



Zum Innovationsforum „Neue Perspektiven der Optikindustrie“

## Optec Berlin-Brandenburg bringt sich ein

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Innovationsforum „Neue Perspektiven der Optikindustrie in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg - Technologie am Markt“ ist OpTecBB (Optec Berlin-Brandenburg e. V.) willkommen. OpTecBB wird anlässlich des Innovationsforums am 13. und 14. Mai mit einem zielorientierten Beitrag zu Deutschlandtrends der optischen Technologien aufwarten (Prof. Sandner, Max-Born-Institut, Lenkungskreis optische Technologien für das 21. Jahrhundert; Dr. Weidner, Geschäftsführer OpTecBB) und mit Erfahrungen von kleinen und mittleren Unternehmen in der Augen- und Röntgenoptik (Prof. Langhoff, IfG GmbH; J. Mertens OPTOTEC GmbH; Dr. Schneider, BESSY GmbH; Dr. Wedell, IAP; P. Poschmann, Kompetenzzentrum Rathenow). Die Teilnehmer loten aus, inwiefern vorhandene bzw. zu bildende Netzwerke sie zur Bündelung der Kompetenzen in den Technologiefeldern Augen- und Röntgenoptik befähigen.

Im Einzelnen geht es um die Identifizierung und Präsentation neuer anwendungsfähiger Materialien und deren Verarbeitung, die Möglichkeiten der Erschließung von Märkten, die Gewinnung weiterer Netzwerkpartner, die Verknüpfung von Forschungs- und Wissenschaftskompetenz mit den Wirtschaftsunternehmen der Region zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit. Der Ver-

ein OpTec-Berlin-Brandenburg (OpTecBB) ist eines von deutschlandweit neun großen regionalen Zentren dieser Art, dem stärksten an Mitgliedern. Er wurde 2001 Sieger des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgeschriebenen Wettbewerbs „Kompetenznetze Optische Technologien“. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 verachtachte er seine Mitgliederzahl auf 86. Hauptgruppe sind 48 Unternehmen. Sie profitieren von 28 wissenschaftlichen Einrichtungen, darunter die drei Berliner Universitäten und die Universität Potsdam.

Inzwischen vereint OpTecBB über die Hälfte der Firmkapazitäten und den Großteil der Forschungskapazität der Länder Berlin und Brandenburg in den optischen Technologien. Schwerpunkte der Arbeit des Vereins sind optische Technologien für das Internet, Verkehr und Raumfahrt, UV- und Röntgentechnologie, Biomedizinische Optik, Lichttechnik sowie Aus- und Weiterbildung.

Optische Technologien sind Querschnitts- und Schlüsseltechnologie zugleich. Sie sind als Hochtechnologie Innovationstreiber für die Märkte der Zukunft. Optische und Mikrotechnologien stellen einen der größten Wachstumsmärkte dar und sind branchenübergreifend. Durch Bündelung der Ressourcen soll ein nachhaltiger Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und der Technologieschwerpunkte von Ber-

lin und Brandenburg geleistet werden. Die Entwicklung von OpTecBB wird unterstützt vom Ministerium für Wirtschaft und dem Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin sowie den Technologiestiftungen beider Länder.

Insgesamt sind nach einer Studie von OpTecBB in der Region rund 270 Firmen mit einer Beschäftigtenzahl zwischen 8000 und 12 000 in den optischen Technologien tätig. Mit Zulieferern wird der regionale Gesamtumsatz durch die optischen Technologien auf rund zwei Milliarden Euro jährlich geschätzt.

OpTecBB unterhält ein Büro in Rathenow. Von hier werden am traditionellen Optikstandort die vorhandenen Kräfte mobilisiert, Partner und Wirtschaftsfelder gesucht. Im Jahr 2003 organisierte OpTecBB einen Workshop, zu dem Unternehmer und wissenschaftliche Einrichtungen beider Länder in Rathenow zusammentrafen, um gemeinsame Projekte zu initiieren und zu koordinieren. Mit den Akteuren vor Ort, dem Kompetenzzentrum Optik Rathenow und dem TGZ Havelland, ist OpTecBB einig, dass „Neue Perspektiven der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ auf dem Gebiet der Optischen und Mikrotechnologien liegen. *Heinz Strübig  
Optec BB, Rathenow*